Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 26 (1918)

Heft: 7

Vereinsnachrichten: Aus dem Vereinsleben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Fig. 5.

nach dem Vorbild einer Vorrichtung an den Segelschiffchen, mittelst welcher man bei scharfem Traversieren der Windrichtung eine

sattlermesserähnliche Schneide in das Wasser unter dem Kiele herablassen kann zum Schutz gegen Umkippen). (Schluß solgt.)

Aus dem Vereinsleben.

Andwil-Arnegg. Samariterverein. Schon lange ist es her, seit der Samariterverein Andwil= Urnegg in diesem Blatte etwas von sich hören ließ. Es schien vielleicht den Fernstehenden, wir seien ein= geschlafen, dem ist aber absolut nicht so, es darf sogar Die Bereinstätigkeit im Jahre 1917 eine fehr rege genannt werden, da ein Samariterkurs vom 26. Februar bis 3. Juni 1917 und ein Rrankenpflegekurs vom 20. November 1917 bis 12. Februar 1918 ab= gehalten wurden. Es gelang uns, als Kursleiter herrn Dr. Ammann von Waldfirch zu gewinnen, der es in vortrefflicher Weise verstand, uns zu fesseln und einzuweihen in die Weheimnisse des menschlichen Organismus. Auch die oftmals trockene Theorie der Rrankenpflege verstand unser Herr Rurgleiter fehr gut, mit Beispielen aus seiner ärztlichen Erfahrung anschaulich und behältlich zu machen, und es wurde stets mit großer Freude gearbeitet. Auch die praftische Leitung lag in sehr geschickten Händen und wurde aufs beste durchgeführt von unserm verehrten Präsidenten, Herrn Alb. Pfister, und Frau Arsié. Der Brüfung des Samariterkurses wohnten als Ber= treter des Roten Kreuzes und zugleich als Craminator Herr Dr. Decurting von Bischofszell und als Bertreter des schweiz. Samariterbundes herr Gudel,

Bischosszell, bei. Als Vertreter vom Krankenpslegesturs erschienen Herr Dr. Kunz und Herr Wiget von Uzwil. Die Herren Examinatoren waren mit den Schlußprüfungen sehr zufrieden. Es konnten 48 Aussweise eingehändigt werden. Die meisten Kursteilnehmer haben sich dem Verein angeschlossen.

Der Jahresbericht verzeichnet 6 Uebungen, 3 Versfammlungen, 1 Feldübung in Waldlirch mit den Sektionen Goßau und Bijchofszell. Außerdem hatten wir Gelegenheit, einen Vortrag von Herrn Dr. Amsmann anzuhören, wo uns in schönen Worten die Entstehung der Blinddarmentzündung und deren Folgen geschildert wurde.

Auch die Tätigkeit der Mitglieder außerhalb der Uebungsstunden ist zu loben, da die Rapporte ziemslich viel Hispeleistungen ausweisen. Es sinden sich im hiesigen Samariterverein 4 Samariterposten vor, welche visiert und wieder mit dem nötigen Material ausgerüstet wurden und deren Nützlichkeit allseitig anerkannt wird; auch das Krankenmobilienmagazin wird sleißig benutzt, das schon für viele Kranke eine wahre Wohltat war.

Hoffen wir, daß unsere Mitglieder auch im neuen Bereinsjahr in Einigkeit, mit Eifer, Freude und frischem Mut ans Werk gehen zum Nupen und Ge-

deihen des Bereins sowie aller derjenigen, die seine Bohltaten je genießen.

In letzter Hauptversammlung vom 24. Februar wurde der Vorstand unseres Vereins wie solgt neu gewählt: Als ärztlicher Leiter: Herr Dr. Ammann, Waldfüch; Präsident: Herr Alb. Psister, Arnegg; Hilfslehrerin: Frau Arsié; Kassierin: Frl. Milly Gerschwiler; Materialverwalterin: Frl. Josephine Zehnder; Attuarin: Hedy Hangartner.

Außersthl. Samariterverein. Der Borstand pro 1918 hat sich wie solgt konstituiert: Präsident: Herr Otto Sidler, Langstr. 8i; Bizepräsident: Herr Eduard Lüthi, Etisabethenstr. 3; Alktuar: Herr Emil Harber, Seert Emil Harber, Seert Emil Harber, Seeftr. 422; Luästor: Herr Emil Hossmann, Bahnhosstr. 9; Protokollsührerin: Frl. Rosa Germann, Schimmelstr. 58; Chess des Personnellen: Frl. Ida Baer, Dianastr. 10, und Frl. Elisabeth Fügli, Grüngasse 18; I. Materialverwalter: Herr Hans Hänni, Schasshauserstr. 45; II. Materialverwalter: Herr Kaver Schütz, Rolandstr. 35; Bibliothekarin: Frl. Berta Maier, Iletlibergstr. 28; Beisitzer: Herr Ernst Bynistors, Kinkelstr. 44; Ilebungsleiter: Herr Iohann Meier, Konradstr. 54.

Brunnen-Ingenbohl. Samariterverein. Im Restaurant "Zur frohen Aussicht" hielt am 14. Februar 1918 der Samariterverein Brunnen= Ingenbohl seine ordentliche Generalversammlung ab. Die üblichen Geschäfte gingen unter der schneidigen Leitung unseres Vereinspräsidenten, herrn Kantons= rat Bojch, flott vonstatten, und boten die Berhand= lungen keinen Anlaß zu großer Opposition. Eifreulicherweise konnte der gesamte Vorstand mit Ausnahme der beiden Beisiger für eine weitere Amtsdauer bestätigt werden. Einstimmig begrüßt wurde der Antrag des Vorstandes, die Mitglieder gegen Tod und In= validität bei Ausübung der Samaritertätigkeit und für Nebungen zu versichern, trotidem diese Fürsorge eine bedeutende Erhöhung des Aftivmitgliederbeitrages zur Folge hatte.

Vom Anschlusse einer gemütlichen Unterhaltung an die Generalversammlung wurde in richtiger Würdisgung des Ernstes unserer Zeit Umgang genommen. Dasür boten einige musikalische und gesangliche Bravoursleistungen mehrerer werter Aktivs und Passivmitglieder angenehme Abwechslung in den geschäftlichen Ton der Traktanden. So möge nun das Bereinsschisschen wieder weiter segeln und an neue Arbeiten heranskeuern. An seinen Masten slattert das rote Areuz im weißen Feld, das Zeichen uneigennütziger Nächstensliebe.

Ginstedeln. Die diesjährige Generalversamme lung fand bei eiwas schwacher Beteiligung am

11. Februar im Bereinslotale des "St. Johann" statt.

Protofoll und Raffa wurden einstimmig genehmigt.

Aus dem ausstührlichen Jahresbericht des Präsischenten, Herrn Ernst, ist zu entnehmen, daß im absgelausenen Bereinsjahre 130 Hilseleistungen bei Unsfällen erfolgt und worüber Meldesormulare eingereicht worden sind; es ist aber anzunehmen, daß bedeutend mehr Hilseleistungen ausgesührt worden sind, da sür mehr als Fr. 200 Material von unserer Berwalterin bezogen wurde.

Transporte mit dem Krankenwagen wurden 18 ausgeführt, gewöhnliche Transporte 15. Nachtwachen wurden 17 übernommen. Der freiwilligen Krankenspstege wurden 20 Tage gewidmet. Uebungen wurden 9 abgehalten, ebenso auch ein Vortrag von Herrn Kursleiter Dr. Arnold Eberle über die Volksheilskunde, welcher mit großem Interesse entgegengenommen wurde.

Der Verein versügt heute über 14 Samariter= posten und hat einen Bestand von 169 Chren=, Aktiv= und Passiwmitgliedern. Das Arbeitsprogramm pro 1918 wurde dem Vorstande übersassen.

Der Präsident gibt bekannt, daß bereits in letzter Vorstandssitzung davon die Rede war, im Laufe des Monats April mit einem neuen Samariterkurse zu beginnen und soll hiersür mit den Vorarbeiten unsverzüglich begonnen werden. Den theoretischen Teil habe in verdankenswerter Beise wiederum Herr Dr. med. Arnold Eberle übernommen, der nun seit Gründung des Vereins stets das regste Interesse zur Förderung des Samariterwesens in Einsiedeln an den Tag legte, wosür ihm an dieser Stelle der wohlverdiente Dank ausgesprochen sei.

Etwas heftige Diskussion verursachten die Wahlen des Vorstandes, war doch derselbe zum größten Teil amtsmüde. Toch konnten einige ältere Mitglieder dem Vorstande erhalten bleiben und stellt sich dieser nun für die nächsten zwei Jahre zusammen wie solgt: Präsident: Herr Joseph Dechslin, Faktor; Vizepräsident: Herr Johann Ernst, Comptoirist; Aktuar: Herr Karl Kälin, Comptoirist; Kassierin: Frl. Unna Kuriger; Transportches: Herr Adolf Kuriger; Masterialverwalterin des Krankenwagens: Frl. Rickendach; Verwalterin des Kursmaterials: Frl. Lina Schädler; Rechnungsrevisoren: Herr Karl Tavernier und Dom. Kälin.

Herr Albert Birchler, der seit Bestehen des Krankenswagens ein pflichtgetreuer, eistiger Transportches war, wurde für die dem Bereine geleisteten großen Dienste einstimmig in die Reihe der Ghrenmitglieder aufsgenommen.

Langenthal und Ilmgebung. Samariters verein. Ordentliche Hauptversammlung, Sonntag, den 17. Februar 1918, nachmittags 2 Uhr, im Saale zum "Löwen" in Langenthal.

Herr Präsident (13. Düby eröffnete die Versammslung und begrüßte speziell Herrn Dr. Rikli, der die Versammlung mit einem Vortrage eröffnete. Dersjelbe übte seine gewöhnliche Anziehungskraft aus, indem sich über 200 Mitglieder einfanden.

Herr Dr. Rifti berichtete in auschauslicher Weise über eine Reise, die er im Herbst des setzten Jahres als Militärarzt durch einen großen Teil Frankreichs gemacht hatte. Der höchst interessante Vortrag wurde dem Vortragenden vom Präsidenten wärmstens versdanft.

Aus den geschäftlichen Verhandlungen erwähnen wir die Genehmigung des von Herrn H. Stettler verfaßten interessanten Jahresberichtes.

Im Berichtsjahr zählt der Verein 336 Aftive und 530 Passiwmitglieder. Hisfeleistungen wurden 176 und 58 Spitaltransporte in die Meldebüchlein eingetragen, darunter 2 fünstliche Atmungen, die mit Ersolg geströnt waren. Zu tadeln ist der Umstand, daß gegensiber dem Verbrauch an Material immer zu wenig Hisfeleistungen gemeldet wurden. Wir müssen verslangen, daß jede Hisfeleistung ins Meldebüchlein einsgetragen wird.

Das Berichtsjahr weist ferner auf: Praktische llebungen, Vorträge, teilweise öffentlich und sehr gut besucht, Ausslug nach dem Hellföpfti, Kurs für die häusliche Krankenpstege in Langenthal und gemischten Samariterkurs in Lopwis.

Den Herren Aerzten Dr. Rikli und Dr. Logel, sowie dem Hilfslehrerpersonal für ihre uneigennützige große Arbeit ist hier großer Dank am Plate.

In mustergültiger Weise gab Frl. M. Lehmann, Kassierin, Bericht über die Kasse. Der Grund zu dem kleinen Rückschlag von Fr. 40 gegenüber im Vorjahr ist zu sinden in größeren Unschassungen (Statuten usw.) und größeren Abschreibungen auf Mobiliar.

Das Arbeitsprogramm pro 1918 sieht vor 6 praftische Uebungen, öffentliche Vorträge in Bützberg, Bleienbach und Logwil. Samariterfurse in Bützberg und Langenthal sind auf den Herbst vorgesehen.

Mit Infrasttreten der neuen Statuten wird der ganze Vorstand neu bestellt. Es werden gewählt: zum Präsidenten, Herr (B. Dübn); weitere Mitglieder, die Herren Bühler, Humm, llep, Egli, Wettstein, Trl. Rickli, Ida Ammann, Louise Jost, alle in Langenthal, Jakob Huber in Bleienbach, Frip Trösch in Büpberg, Frl. Buchmüller und W. Minder in Lopwil.

Die Herren Merzte Dr. Ritst und Dr. Bogel, sowie die Hitzebrerinnen und hilfstehrer gehören dem

Vorstand ex officio an und bilden mit Zuzug des Vereinspräsidenten die Instruktionskommission.

Neu ist in den Borftand eingetreten herr Paul Bettstein.

In Anerkennung für die dem Berein während vielen Jahren geleisteten Dienste wurden folgende dret Herren zu Ehrenmitgliedern ernannt: Hans Burgunder, Drogist, Fr. Aronauer, Sekundarlehrer in Langenthal und Walter Gygax, Kausmann in Bleienbach.

Infolge vieler Materialanschaffungen und großer Ausschläge des Verbandstoffes wurde auf Vorschlag des Vorstandes beschlossen, auch dieses Jahr wieder einen kleinen Beitrag von Fr. 1 von den Aktivmitsgliedern zu erheben.

Den zurücktretenden Vorstandsmitgliedern Frl. Leh= mann und Herrn Alb. Stettler sei an diesem Plațe für ihre dem Samariterverein geleisteten Dienste herzlich gedankt.

Lyk. Samariterverein. Gegen Ende des Jahres 1917 wurde die Durchführung eines Aurses sür häusliche Krankenpflege publiziert. Es meldeten sich 68 Teilnehmerinnen. Am 7. Januar konnte der Kurs begonnen werden. Als Kurskeiter ließ sich, wie schon in frühern Jahren, Herr Dr. H. Schilling gewinnen. Frau Gisselbrecht und Schw. Emma Berger leiteten die praktischen llebungen, und Herr Riem, Hilfslehrer aus Bözingen, unterrichtete in der Bersbandlehre. Der Kurs ist sehr sleißig besucht worden. Ich möchte da hauptsächlich den Frauen und Töchtern aus den umliegenden Ortschaften ein Kränzlein winden, die sich trotz der großen Distanzen, die sie zurücksulegen hatten, so tapfer einfanden.

Die Schlußprüfung fand am 17. März im Hotel zur Post statt. Ein zahlreiches Publikum sand sich ein, um die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten der Kursteilnehmerinnen zu bewundern. Herr Pfarrer Hürzeler und Herr Jucker vertraten den schweizerischen Samariterbund und das schweiz. Note Kreuz. Sie sprachen sich sehr lobend über die Leistungen der Prüstinge aus. In warmen Worten dankten sie den Leitern des Kurses sür ihre unermüdliche Arbeit und munterten die Schülerinnen auf, dem Samariterverein beizutreten. Sin gemeinsames Nachtessen und ein daraussolgender gemittlicher Teil bildeten den Albschluß des Kurses.

Muri (Nargan). Samariterverein. Sonnstag, den 17. März, fand im Handwerfersaal in Muri die leste Schlußprüsung der vom Samariterverein Muri veranstalteten Krankenpslegekurse im Freiamt statt. Als Vertreter vom Samariterbund und Roten Krenz waren gegenwärtig der überall herzlich wills

kommene Herr Zentralpräsident Rauber von Olten und der siebe Samariterfreund Herr Dr. Pfisterer von Dottikon.

Wie sich die Herren Experten ausdrückten, war es eine sehr gute Schlußprüfung; nahmen sich doch die 46 Teilnehmerinnen alle Mühe, den 5. und letzten Kurs mit Ersolg zu frönen. Gar so seicht machten es uns die andern Mitgesährtinnen in Sins, Mühlau, Merenschwand und Beinwil nicht, waren es doch alles sehr gute Examen sür Erstlingskurse. Die beiden sehr tüchtigen Lehrschwestern, Schw. Alma Hosmann von Lenzburg und Schw. Anna Hämeler von Hentschiften, taten, vereint mit den Herren Dr. Nietlisbach, Dr. Ruepp, Dr. Burtols und Hissehrer Nietlisbach, ihr möglichstes, um dem Ganzen ein gutes Ende zu bereiten.

Unschließend an die Kritik hielt Berr Zentral= präsident Rauber einen tief zu Herzen gehenden Bor= trag über das Rotfreug= und Samariterwesen im allgemeinen. hatten auch all unfere Beftrebungen in obgenannten Gemeinden nicht den Erfolg, den wir hofften, so laffen wir unsere Köpfe nun trotsdem nicht hängen, hauptsächlich, weil Mühlau und Meren= schwand mit je 22 Mitgliedern sich bereit erklärten, Schwestersektionen zu gründen. Sins und Beinwil konnten sich leider noch nicht entschließen, auch beizutreten, jedoch hoffen wir mit Bestimmtheit, daß auch diese beiden Gemeinden bald nachkommen werden, ware es doch schade für die große Begeisterung, die während dieser Kurse die fleißigen Teilnehmerinnen befeelte. Es werden bald die ersten Schritte getan, um die in diesen Gemeinden noch herrschenden Vor= urteile und Unwissenheiten aufzuklären, und dann wird auch diese Saat uns bleiben.

Der zweite, gemütliche Teil fand im Gasthaus zum Löwen statt, jedoch hatte er einen bittern Nachsgeschmack, denn der allzeit vielverehrte Präsident, herr K. Hartmann, fündete seine Demission an. Wohl sehen wir ein, daß viel Arbeit auf unseres Präsidenten Schultern lastet, darum haben wir uns vorgenommen, mit vereinten Kräften alles zu tun, um ihn möglichst von Vereinsarbeit zu besveien, aber als Vorbild und Muster unseres zirka 80 Mitglieder zählenden Vereins wollen und müssen wir ihn haben und wird er nie von uns sein werden.

Nicht zuletzt kamen wir der Ehrenpflicht nach, den wackern, sich um den Verein verdient gemachten Samaziterinnen, Frl. Anna Hard und Frl. Frieda Joho, die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen.

Groß war die Arbeit, die unser arbeitsfreudige Präsident diesen Winter organisiert und vollzührt hat, darum lassen wir es uns nicht nehmen, ihm an dieser Stelle zu danken für all das Liebe und Gute.

Richen. Der Samariterverein hielt ver= gangenen Sonntag, den 10. März, nachmittags, in der Turnhalle dahier ein öffentliches Examen zum Abschluß seines seit Ende September 1917 durchge= führten Samariterkurses ab. Dasselbe war außer= ordentlich stark besucht, und zwar nicht bloß seitens der Riehener Bevölferung, sondern nicht weniger von gahlreichen Mitgliedern der Schweftersektionen des Samariterverbandes Bajel; wollte man doch fonftatieren, ob der noch nicht ein Sahr alte Bruderverein imstande sei, sich mit feinen Leistungen würdig an die Seite der ältern Geschwister zu stellen. Dies war nach bem Zeugnis des inspizierenden Urztes, Berrn Dr. E. Beillon von Riehen, wie auch laut demjenigen des herrn Dr. Rarcher (als dem Abgeordneten der Sektion Basel vom schweiz. Roten Kreuz) durchaus ber Fall. Beide Berren gaben in beredten Worten ihrer Freude Ausdruck über die fast tadellosen Ver= bande der Kursisten und über ihre von gutem Ber= ständnis der Materie zeugenden Antworten, und sie beglückwünschten den jungen Berein zu seinem ersten schönen Erfolg. Der Bräsident, herr E. Blum, verdankte im Namen des Bereins das empfangene Lob und schrieb den Erfolg vor allem den großen, uneigen= nützigen Bemühungen der Kursleitung zu, nämlich des Herrn Dr. H. Chrift dahier (theoretischer Teil), der Herren J. Altherr und D. Bender, der Damen Frau R. hinlein und Frl. E. Stänz aus Bafel (praktischer Teil) sowie unseres trefflichen Material= verwalters, herrn 3. Egli aus Bafel. Er führte fo= bann aus, warum ein Samariterverein für die Bemeinde nicht weniger notwendig und wichtig sei als 3. B. die Teuerwehrgesellschaft. Endlich gab er der Hoffnung Ausdruck, daß sich, nachdem der Rrieg be= endet sein wird, auch die Jungmannschaft unseres Dorfes, die bisher durch Militärdienst verhindert worden ist, sich an unsern llebungen zu beteiligen, für das Samariterwesen interessieren werde. Richt weniger wüuschenswert sei es aber auch, daß die Hausmütter und Töchter im Hinblick auf die nicht felten porkommenden Unfälle in finderreichen Saus= haltungen sich das notwendigfte Wissen und die er= forderliche Weschicklichkeit, um solche Fälle richtig zu behandeln, in unserm Verein erwerben möchten. Der leitende Arzt, Herr Dr. H. Christ, fonnte an samt= liche 24 Kursisten (22 Damen und 2 Herren), welche die 20 Hebungsabende mit verhältnismäßig wenig Absenzen besucht hatten, den für zwei Jahre gültigen Samariterausweis überreichen. Möge die Mahnung, welche der Arzt den Examinanden mit auf den Weg gab: sich nicht mit dem Erreichten zu begnügen, sondern das Gelernte durch steißige lebung immer wieder aufzufrischen, auf fruchtbaren Boden gefallen sein! — Um halb 4 Uhr war die Prüfung zu Ende.

Der Vorstand hofft zuversichtlich, daß sie dazu gedient habe, dem Verein manchen von den Besuchern als Mitglied oder doch als Freund zuzusühren. E. B.

Rondez. Samariterverein. Der Vorstand pro 1918 ist wie solgt bestellt worden: Präsident: Herr Jakob Bolli, Croisée, Delsberg; Vizepräsident: Herr Josef Flury, Croisée, Delsberg; Alssier: Hurrin: Frl. M. Currlin, Courroux bei Delsberg; Rassier: Herr Holin Saner, Noute des Nondez, Delsberg; Beisigende: Frau Widmer, Croisée, Delsberg, Herr Friedr. Baumgartner, Hilfslehrer, Noute des Nondez, Delsberg, Herr Albert Grun, Hilfslehrer, Noute des Nondez, Delsberg, Derr Albert Grun, Hilfslehrer, Noute des Nondez, Delsberg.

Thur. Samariterverein. Am vergangenen 23. Februar hielt der Samariterverein im Hotel Bären seine Hauptversammlung, welche einen ordentstichen Besuch aufwies, ab. Nebst der Behandlung der statutarischen Geschäfte hatte die Mitgliedschaft über die Aktiomitglieder-Unfallversicherung Beschlußzu fassen. Nach Verlesung der slottgesührten Bereinssund Krankenmobilienmagazins-Rechnungen, die vom Kassier unter Verdankung abgelegt wurden, konnte zu den Wahlen geschritten werden. Diese sielen, außer einer Demission, in bestätigendem Sinne aus.

Vorstand pro 1918: Präsident: Herr M. Keller, Beamter der SBB; Bizepräsident: Herr J. Rentsch; Kassier: Herr K. Stadelmann, Hisslehrer: Sekretärin: Frl. J. Ammler; Materialverwalter: Herr E. Blaser, Hisslehrer: als Beisiger: Frau Schönenberg-Studer, Hisslehrerin, Frl. M. Näf und die Herren G. Balli, Hisslehrer, H. Streun, J. Fahrni und A. Alegerter. Als Rechnungsrevisoren wurden bestätigt Frl. M. Hulliger und Herr P. Stößel. In der Person der zurücksgetretenen Hisslehrerin Frau M. Döring-Studer, welche jahrelang und unermüdlich dem Verein ihre gesichätzten Kräfte widmete, verloren wir leider eine eistige Samariterin. Des wärmsten Dankes sür die treugeleissteten Dienste darf die Demissionierende versichert sein.

Aus dem durch den Präsidenten abgesaßten einläßlichen und ziemlich umsangreichen Jahresbericht sei nachstehend einiges erwähnt.

Der Berein sählt zurzeit 333 Mitglieder, wovon 13 Ehren-, 86 Altiv- und 234 Pajjivmitglieder. Die 3ahl der durch die 8 öffentlichen Samariterposten und Altivmitglieder besorgten Hilseleistungen beträgt 124. Außer den monatlichen Schulübungen verzeichnen wir eine gemeinsame Feldübung mit dem Schwesterverein Oberhosen-Hiltersingen am 30. September 1917: Durchsührung der Rottrenz-Sammlung in Ihun und Bundesseierkarten Verkauf: Uebernahme des Sami-

tätsdienstes am Feldsektions-Wettschießen, 12. August, und am Bern. Kantonalen Turntag in Thun am 9. September; freiwilliges Gemuferuften für die hiefige Boltstüche; Anfertigen von Soldatensocken. ujw. Die Aufgaben des Borftandes bestunden außer der Erledigung der laufenden Geschäfte in der Durch= führung eines Krankenpflege= und Samariterhilfslehrer= kurfes. Richt vergessen sei die Borführung des Säug= lingsfürforge-Wandermuseums vom 1. bis 10. Ceptember, an dem wir uns durch Ausstellung unseres Rrankenmobilienmagazins beteiligten. — Der Ativ= beitrag wurde vorläufig auf Fr. 1 belassen. Als llebungsabend beliebte, wie bis anhin, der erfte Mitt= woch des Monats. Die Aufstellung des Jahresprogramms wurde im Sinblick auf die Beitlage dem engern Vorstand anvertraut.

Sine rege Aussprache, besonders unter den männslichen Ehrens und Afrivmitgliedern, zeitigte die unter dem letzen Traktandum sigurierende Versicherungssfrage. Nach ausgiedig benutter Diskusston satten die Anwesenden mit überwiegendem Mehr den Beschluß, den Vereinsvorstand zum Abschluß der Aktivmitgliederslanfallversicherung zu ermächtigen.

Immerhin wurde der vorgelegte Vertragsentwuf behufs nochmaliger und eingehender Prüfung der Versicherungsbedingungen an den Vorstand zurücksgewiesen. Für das erste Versicherungsjahr wird die Versicherungsfasse die Versicherungsfasse übersnehmen.

Nach einem Tankeswort an die Behörden und Freunde für die dem Verein im vergangenen Jahr bewiesenen Sympathien schloß der Vorsitzende die Versammlung.

Webikon. Samariterverein. Die General= versammlung des Samaritervereins Wetifon fand Sonntag, den 10. März, statt. Die Versammlung wurde wie gewohnt durch unseren umsichtigen Präsi= benten, herrn J. Amacker, geleitet. Trot des schönen Frühlingswetters fand sich eine schöne Angahl Mitglieder ein. Protofoll, Sahredrechnung und bericht wurden genehmigt. Eifreulicherweise konnte ein beträcht= licher Mitgliederzuwachs verzeichnet werden. Es find bies hauptjächlich Samariter und Samariterinnen, die letten Serbst in dem von unserem Berein veran= stalteten Samariterfurs ausgebildet murden. Unfer Mitgliederbestand ist somit folgender: 39 Aftiv=, 3 Chren= und 70 Lassiwmitglieder. Im Borstand amten für 1918: Bräfident: Berr 3. Amacker: Bizepräsident: Rud. Wolfensberger: Altmarin: Grl. Emilie Angst; Duästorin: Trl. Emilie Schwarber; Bibliothefarin: Frau Aschmann; Beisigerin: Frl. Sette Boghard: Materialverwalterin: Frl. Anna Beng.